



Outdoornachmittag an der Hundinghütte

18 Kinder beweisen beim letzten Ferienprogramm-Termin Geschick und Eigeninitiative

Traditionell am letzten Samstag der Sommerferien hat die Reservistenkameradschaft Oberthulba bei bestem Spätsommerwetter zum Outdoornachmittag an der Hundinghütte eingeladen.

22 Kinder aus verschiedenen Ortschaften hatten sich angemeldet, von denen letztendlich aber leider nur 18 Kinder teilnahmen. Nach der Begrüßung, Verteilung von Namensschildern und kurzer Erklärung des Ablaufes durch die Vorstandschaft der RK Oberthulba wurden die Teilnehmer:innen in zwei Gruppen aufgeteilt.

Die erste Gruppe hatte einerseits die Aufgabe, anhand einer Landkarte zuerst den eigenen Standort zu finden, und anschließend selbstständig zum geplanten Zielort zu navigieren. Nach dem Festlegen der Route und Versorgen mit Getränken verlegte die Gruppe in einem kurzen Fußmarsch zum Zielort, dem Rödersee am alten Sportplatz. Die meisten Kinder reagierten ziemlich überrascht, da ein Großteil nicht wusste, dass sich hier tatsächlich ein See versteckt.



WO SIND WIR? WO WOLLEN WIR HIN?

EINWEISUNG UND ORIENTIERUNG MIT DER
LANDKARTE DURCH GRUPPENFÜHRER
CHRISTIAN KESSLER

Die zweite Aufgabe bestand darin, mit selbst gewählten Gegenständen möglichst viel Wasser aus einem bereitgestellten Wasserfass in Richtung Hütte zu befördern. Da beide Gruppen die gleichen Aufgaben bekamen, war der Ansporn natürlich groß, möglichst viel Wasser mitzunehmen, um den „Wettkampf“ für die eigene Gruppe zu entscheiden. Die ursprüngliche Idee, das Wasser aus dem See zu holen und dann zur Hütte zu bringen, wurde aufgrund der Wasserqualität wieder verworfen.

Nachdem die verschiedenen Behältnisse, wie alte Kochtöpfe, Senfeimer, Blechdosen etc. mit Wasser gefüllt waren, wurde zurück zum Ausgangspunkt marschiert. Hier wurde von den Gruppen mit viel Fantasie und sehr überlegt gehandelt, da einige der Behälter vorher mit Löchern etc. manipuliert wurden und dadurch der Wassertransport erschwert wurde.

Nach der Ankunft an der Hütte und Versorgen mit Kaltgetränken wurde das angelieferte Wasser grammgenau abgewogen und die Menge notiert. Gruppe 1 hatte 8620g Wasser transportiert, was schon ein beachtlicher Wert war. Die zweite Gruppe legte allerdings noch einmal nach und lieferte 9460g Wasser an, dies bedeutete den klaren Sieg in dieser Disziplin.

Zeitgleich mit der ersten, machte sich auch die zweite Gruppe, unter Aufsicht unseres ranghöchsten Offiziers, Oberstleutnant Jörg Söder, auf den Weg zum zweiten Programmpunkt. Nach einem kurzen Fußmarsch auf dem sogenannten Äscher-Weg erreichte die Gruppe den Ausgangspunkt, wo eine Station zum Entfernungsschätzen aufgebaut war. Mit Ferngläsern musste u.a. die Entfernung des Oberthulbaer Kirchturms geschätzt werden. Die durchschnittlichen Schätzungen beider Gruppen lagen zwischen 800-1500m, was der realen Entfernung von ca. 1250m sehr nahe kam.

Außerdem musste ein am Waldrand versteckter Kamerad erspäht werden. Dies gestaltete sich aufgrund der guten Tarnung jedoch schwieriger als gedacht, letztendlich konnten aber beide Gruppen Erfolg melden.

DANIEL WEHNER IN VOLLER MONTUR, BEREIT ZUM VERSTECKEN



Nach dem Abschluss der einzelnen Aufgaben und Auffüllen der Getränkevorräte am Basislager Hundinghütte wurden die Gruppen entsprechend durchgetauscht und konnten die jeweils andere Station besuchen.

Während der Pause bestand für alle Teilnehmer die Möglichkeit, zusammen mit Vroni Wehner und Rainer Wanitschka ein Armband als Erinnerung zu flechten. Außerdem konnte an einer weiteren Station der Inhalt des EPa probiert werden. Dabei handelt es sich um die Einmann- oder auch Einpersonen-Packung, mit der sich ein Soldat mindestens einen Tag im Feld ernähren kann. Kaugummi, Obstsalat und Süßgetränke kamen sehr gut an, das enthaltene Čevapčići, Ravioli, sowie die als Panzerplatten bekannten Hartkekse erhielten jedoch zum Großteil negative Bewertungen.

Als beide Gruppen wieder vollzählig an der Hütte erschienen waren, hieß die letzte Aufgabe des Tages für alle „Stöcke sammeln für Stockbrot“. Begeistert schwirrten die Kinder in den Wald aus, um das benötigte Material zu sammeln.



**DER KLASSIKER BEIM FERIEPROGRAMM,
STOCKBROT IN DER FEUERSCHALE**

Nachdem der Grill wieder frei war, wurden die Bratwürste von den beiden Hüttenwarten Thomas Schlereth und Michael Halbig gegrillt und an die mittlerweile hungrige Gruppe verteilt.

Mit dem Erstellen des obligatorischen Gruppenfotos, der Verabschiedung und Abholung durch die Eltern ging ein interessanter und kurzweiliger Nachmittag zu Ende. Viele der anwesenden Kinder haben sich bereits für das nächste Jahr wieder angemeldet.



In einer kurzen Nachbesprechung der Vorstandschaft wurden bereits einige neue Ideen und Verbesserungen für das nächste Jahr ausgearbeitet.

Ein besonderer Dank geht an unser Mitglied Jörg Söder, der quasi mitten in den Vorbereitungen für einen Auslandseinsatz im Irak die Zeit gefunden hat, als „Gruppenführer“ einzuspringen.

Außerdem bedankte sich die Vorstandschaft bei allen anwesenden Helferinnen und Helfern für die gute Vorbereitung und die geopfert Zeit.

M.H.